

angereiht als 'Sententia beati Gregorii pape de lapsu sacerdotum excerpta de decretis canonum . Dilectissimo filio Secundo: De Imaginibus', wahrscheinlich jener letzte Theil von IX, 52 Imagines quas bis Schluss, der in R fehlt. Vergl. S. 486. Bei der Auswahl der P-Briefe ist auffällig, dass die erste Gruppe der 6 die Daten völlig abgeworfen hat, die letzte der drei Briefe sie beibehält.

2) Codex Parisiensis 2286. (Colbertinus, jedenfalls einer der 5 von den Maurinern benutzten) fol. memb. saec. XII. Herr Dr. Mollinier antwortet mir über diesen Codex, dass er 15 Bücher enthalte, nämlich 14, von denen jedes eine Indiction umfasst, und ein 15. als epistolę prætermisę. Die 7. Indiction (Buch 14) enthält nur 12 Briefe, und schliesst mit XIV, 13, das heisst ein am Ende verstümmeltes Exemplar, wie es dem Archetypus der Verbindung q + P vorlag, wäre auch hier Original gewesen. Der Epistolę prætermisę sind 32, sie beginnen mit IV, 47. XI, 1. I, 10, und schliessen mit V, 32. XIV, 16. 17.

3) Codex Parisiensis 11675. (S. Germain) fol. memb. saec. XII. Es ist dies eine alte Handschrift aus Corbie, die von Delisle (Cabinet des Mss. II, 435) und Mai (Spicilegium V, 206) in dem Corbier Catalog des XII. Jahrhunderts notirt wird. Jedenfalls der Corbeiensis, den Goussainville und die Mauriner benutzten. Mollinier schreibt, diese Handschrift, ähnlich der vorigen (Paris 2286), enthalte 517 (?) Briefe, ohne Eintheilung in Bücher und ohne Daten. Die 3 letzten Briefe seien V, 32. XIV, 16. 17.

4) Codex Parisiensis 2285. (Colbertinus, auch dieser wohl einer der Mauriner 5 Colbertini) fol. memb. saec. XII ex.; enthält nach Mollinier 701 Briefe, unter denen sich einige Sermonen befinden. Eintheilung und Daten fehlen. Der Anfang der Handschrift ist defect; sie beginnt mit dem 6. Briefe von R, mit I, 6. Die letzten Briefe sind X, 26. XIV, 16. 17. X, 26 war der letzte jener 21 C-Briefe der Epistolę prætermisę. Danach scheint die 2. Gruppe der 3 P-Briefe hier zu fehlen, respective der ersten gleich angereiht zu sein.

5) Codex Atrebatensis, auf der Stadtbibliothek zu Arras 860. saec. XII. R ist in 14 Bücher eingetheilt und endigt mit XIV, 17.

6) Codex Cantabrigiensis 1973. kk. II, 10. saec. XV; enthält nach dem Catal. of mss. univ. Cambridge Vol. III. ein Registrum epistolarum Gregorii. Er beginnt wie sonst R und schliesst mit XIV, 17; letzterer Brief hat dort das gleiche Datum, wie es die Mauriner für 2 ihrer Handschriften, den Corbeiensis (oben n. 3) und Gemeticensis verzeichnen.

Unter den folgenden Nummern 7 und 8 reihe ich hier